



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Wilhelm Struve an Adolf Erman**

**Struve, Wilhelm**

**Leningrad, 26.07.1924**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-107035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-107035)

Erhalten 26/9, beantw. 27/9.

26 Juli 1924.

Leningrad.  
Staatl. Ermitage.

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Den grössten Dank für Ihre gütige Zusendung  
Ihnen beider letzten Untersuchungen, die den  
neuen Unterweisungen des Anan-*en-ope* gewid-  
met sind. Ihre gütige Gabe kommt mir sehr zu  
Statten, da ich im nächsten akademischen Schul-  
jahr die Unterweisungen des Anan zu lesen gedan-  
ke. Bei dieser Gelegenheit möchte ich sie gleich fra-  
gen, ob die Schreibtafel des Berliner Museums, das auch  
die Weisheit des Anan enthält, schon Orient ist. Wenn  
Sie einmal mir das schreiben könnten, würde ich  
Ihnen sehr dankbar sein. Hoffentlich bekommen Sie  
nur diesen meinen Brief, da er es liegt ein gar seltsam

meines Verhältniss<sup>is</sup> über alle den Briefen, die ich an Sie ge-  
schickte. Ich antwortete auf Ihre erste Karte mit  
zwei Briefen und dann schickte ich jedesmal nach  
Ihren grossherzigen Sendungen Dankbriefe, die aber, so  
wie ich es aus Ihrer Karte an Prof. Chwolson, den  
Grossvater meiner Schülerin, ersieht nicht erhalten  
auch Frl. N. Flittner schickte Ihnen pa. mehrere  
Briefe und auch diese scheinen Sie nicht erreicht  
zu haben. Wir schickten Ihnen auch 2 Schriften:  
Sendungen (ausser dem Buche unseres verstorbenen  
Lehrers) und wissen nicht, ob sie ihr Ziel fanden.  
Wir haben mit Frl. Flittner <sup>beschlossen</sup> mit der wir an der  
Samstag und in der Universität zusammen ar-  
beiten diesen magischen Kreis, der uns von der  
Quelle unserer Wissenschaft, die wir als Nachfolger,  
(so weit es nutzlos für uns möglich ist) Ihren Metho-  
de an Ihnen haben, zu durchbrechen und wollen Ihnen ge-  
jätzt einen Brief nach dem anderen senden. Hoffentlich  
kommt doch einer an wie knüpfen wieder die Verbindun-  
g

gen an, die für uns russische Gelehrten im J. 1914.  
auf so verhängnisvolle Weise unterbrochen wurden  
Ich hoffe Ihnen in der nächsten Zeit einige Gegengaben  
für Ihre Geschenke senden zu können. Ich werde glaube  
ich einige Abzüge von meinen fünfzigjährigen Arbeiten  
erhalten. Ausserdem wird in der nächsten Woche der  
erste Band der Lehnichte des Alten Orients meines  
Lehrers B. Turajeff erscheinen. Dieses Buch über den  
Alten Orient ist ein gross angelegtes Werk, das alle  
Länder des Nahen Orients von der ältesten Zeit bis  
zum Siege des Christentums umfasst. Das Werk  
beendigte Prof. B. Turajeff im J. 1914. Wir waren da-  
mals ganz abgeschnitten von der ganzen äusseren Welt  
und so ist sein Manuskript an manchen Stellen  
veraltet. Die ehrenvolle, aber verantwortungsvolle Auf-  
gabe das grosse posthume Werk unseres Lehrers herauszu-  
geben fiel auf Frh. Flittner und mich, als die bei dem äl-  
testen am Leben gebliebenen Schüler von Prof. B. Turajeff.  
Wir mussten in dem ersten Band, der die Einleitung

und Babylonien umfasst, die große neue assyriolo-  
gische Literatur herausarbeiten (natürlich soweit  
sie uns zugänglich ist). Diesen ersten Band, wie die  
anderen werden wir an Sie, als den Gelehrten, den Prof.  
B. A. Turajeff so hochachtete, als Botschafter an ihm über-  
senden. Diese Arbeit in Geschichte des Altan Orients  
ist schwer und wir wissen sie als Nachfolge von  
B. Turajeff zu tun. Wir haben in den letzten 5 Jahren  
regelmäßig Semiotologie (Keilschrift), Hebräisch, etc.  
von Arabisch) bei unseren Spezialisten studiert.  
Natürlich kommt es auch unserer Ägyptologie sehr  
zu statten. Wir gehen jetzt an die Edition unserer  
Sammlung. Freilich geht die Sache kolossal langsam,  
denn unsere Druckmöglichkeit (nicht populären  
Lachen) ist minimal. Hoffen wir das mit den Jahren  
besser wird und wir im nächsten Jahre die Edition des  
Moskauer Materials aufnehmen könnten. —

Eine Empfehlung an Ihre Frau zu machen, durch die  
Elise hatte vorgestellt zu sein und einen Mann an Herrn  
Dr. Grafen. 'Aufmerksamkeit voll'

Ihre ganz ergebener

W. Struwe.